

Newsletter

Stabsstelle Unternehmenskommunikation | Telefon 0551 / 39-61020 | presse.medizin@med.uni-goettingen.de | 10. November 2025

INTERVIEW IM GÖTTINGER TAGEBLATT

Am vergangenen Samstag, 8. November 2025, hat das Göttinger Tageblatt ein Interview mit Prof. Dr. Wolfgang Brück, Sprecher des Vorstandes und Vorstand Forschung und Lehre der UMG, veröffentlicht. Wir haben einige zentrale Passagen für Sie zusammengestellt:

Zur aktuellen Lage der UMG: „Die Lage ist noch angespannt, aber deutlich entspannter als noch vor zwei oder drei Jahren. Wir konnten die Budgetabschlüsse mit den Krankenkassen nachholen und sind dadurch wieder in einem einigermaßen akzeptablen Rhythmus.“

Zum Wirtschaftsplan 2026: „Die Bundesregierung hat vor zwei Wochen einen Beschluss gefasst, zwei Milliarden im Gesundheitssystem zu sparen, davon 1,8 Milliarden in den Krankenhäusern. Das hat unseren Wirtschaftsplan 2026 über den Haufen geworfen. Dadurch (...) fehlen uns knapp vier Millionen Euro pro Jahr. (...) Wir planen im Moment mit einem kleinen einstelligen Millionendefizit für 2026. Der Wirtschaftsplan 2026 muss noch vom Stiftungsausschuss in der Novembersitzung genehmigt werden.“

Zur Krankenhausreform: „Der Plan wird mit jeder Sitzung im Bundestag oder im Bundesrat verwässert, es gibt immer mehr Ausnahmen.“

Zur Bewerberlage: „Wir haben tatsächlich genügend Bewerbungen beim ärztlichen Personal. Das Problem ist die Pflege. Denn dort gehen jetzt schon viel mehr Mitarbeitende in den Ruhestand als nachkommen.“

Zu den Konsolidierungsplänen: „Wir haben ja schon seit drei Jahren einen Konsolidierungsplan, den müssen wir dann weiter fortsetzen. (...) Wir sind in vielen unserer Kliniken am Limit der Leistungen, die das Personal noch bewältigen kann. Wenn wir über eine Einsparung von vier Millionen Euro sprechen, dann reden wir über eine zweistellige Zahl an Mitarbeitenden.“



Zu den Patientenzahlen: „Aktuell werden es laut unserer Hochrechnung etwas über 53.000 sein. Die Zahl hat sich seit Corona zwar erholt, das Vor-Pandemie-Niveau haben wir aber nicht wieder erreicht. Das hat auch mit der vermehrten Ambulantisierung zu tun.“

Zu den Kliniken in Göttingen: „Das Krankenhaus Weende und wir sind gut aufgestellt und komplementär. Weende hat beispielsweise eine sehr große Abteilung für Geriatrie. (...) Die beiden Häuser sind für Göttingen und für die Region wichtig. Neu Bethlechem braucht Göttingen alleine schon für die Geburten, denn die UMG ist nicht für mehr als 3000 Geburten gerüstet.“

Zum Neubau: „Es läuft alles im Zeitplan. Wir sind momentan sogar zwei Wochen vor der Zeit. (...) Im nächsten Jahr steht dann der Rohbau an.“

Zu den folgenden Bautätigkeiten: „Wir haben mit dem Land vereinbart, einen Masterplan Forschung und Lehre zu erstellen. Der wird bis Jahresende fertig. Das Land hat uns weitere rund 600 Millionen Euro zugesichert. (...) Als erstes werden davon zwei Parkhäuser gebaut, denn die nächsten neuen Gebäude sollen auf den heutigen Parkflächen entstehen. Wir haben ein Lehrgebäude genehmigt bekommen, das wird auf dem Ostparkplatz errichtet.“

Zu den Kliniken in der Region Südniedersachsen: „Drei Kliniken im Landkreis Northeim sind zu viel. (...) Die Klinik in Northeim darf auf keinen Fall geschlossen werden. (...) Einbeck und Bad Gandersheim als kleinere Kliniken in dem engen räumlichen Abstand machen wenig Sinn. Genau das festzulegen, ist Aufgabe des Landes in der Krankenhausplanung.“

Zum Fachkräftemangel in der Pflege: „Wir haben im Vergleich zum September letzten Jahres 40 Pflegekräfte weniger und die kommen kaum mehr nach. Derzeit beschäftigen wir knapp 1700 Mitarbeitende in diesem Bereich. Wir haben einen weiteren Ausbildungsgang eröffnet mit jetzt insgesamt 75 Ausbildungsplätzen. Die sind alle besetzt. (...) Wir haben in der Pflege eine Teilzeitquote von über 50 Prozent. Wenn alle, die in Teilzeit arbeiten, Vollzeit arbeiten würden, würden wir wahrscheinlich auch nicht über Pflegemangel sprechen.“

Zum aktuell dringendsten Problem der UMG: „Die Aufrechterhaltung unseres Betriebs in den alten, maroden Gebäuden. Wenn wir in die neuen Gebäude ziehen und die Instandhaltungskosten deutlich reduzieren, dann ist das ein riesiger Gewinn. Dabei handelt es sich um einen mittleren, zweistelligen Millionenbetrag, also etwa 50 Millionen Euro jährlich.“



NEUE FENSTER AM BETTENHAUS 2

Im Rahmen der energetischen Sanierung ersetzt das Baumanagement G3-32 die Fenster im Bettenhaus 2 durch moderne Dreh-Kipp-Fenster. Jedes Fenster wird zudem mit einer außenliegenden Verschattung ausgestattet, die sich individuell je Patientenzimmer steuern lässt. So lassen sich Licht- und Wärmeverhältnisse flexibel anpassen. Im Ergebnis rechnen wir mit Energieeinsparungen und dürfen uns auf mehr Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter*innen, Patient*innen und Besucher*innen freuen.



Bettenhaus 2, zukünftige Ostansicht mit Dreh-Kipp-Fenstern

Die Umsetzung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst installiert das Baumanagement in jedem Patient*innenzimmer die Elektroverkabelung für die außenliegende Verschattung. Diese Arbeiten haben bereits vor wenigen Tagen begonnen. Um Synergien zu nutzen, optimieren die Kolleg*innen im Zuge der Elektroarbeiten auch die flächendeckende WLAN-Ausleuchtung im Bettenhaus 2.

Die Montage der Fenster inklusive Verschattung ist für die Zeit ab März 2026 geplant. Sie wird bei freien Patientenzimmern aus dem Gebäude heraus vorgenommen und zusätzlich mit einer Teleskopbühne von außen unterstützt. Dabei wird es auch zu Teilsperrungen der angrenzenden Außenanlagen und temporär zur Sperrung des Osteingangs des Bettenhaus 2 (Eingang Palliativzentrum) kommen. Auf der Westseite bleibt eine Notfallverbindung zum IMG-Seiteneingang gewährleistet.

Vor dem Baustart in den Ebenen und Stationen spricht sich das Baumanagement mit den jeweiligen Klinik- und Stationsleitungen ab. Alle Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit dem Hauswirtschaftsdienst (HWD) sowie der Krankenhaushygiene, um einen sicheren und hygienisch einwandfreien Ablauf zu gewährleisten.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende 2027 abgeschlossen sein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Claudia Borchardt vom Baumanagement (G3-32), Telefon: 0551 / 39-63221, E-Mail: claudia.borchardt@med.uni-goettingen.de

DIE KARTENSTELLE IST UMGEZOGEN

Die Kartenstelle ist umgezogen und befindet sich ab sofort beim Schlüsselservice im ersten Untergeschoss (Fahrstuhl E1, Raum 01 KS 018, direkt nach Verlassen des Gebäudes auf der rechten Seite). Damit liegt das gesamte Zutrittsmanagement nun zentral an einem Ort und ermöglicht es, alle Anliegen unserer Mitarbeiter*innen rund um Karten- und Schlüsselservices gebündelt und effizient zu bearbeiten.

Um zukünftig langen Wartezeiten entgegenzuwirken und Ihnen sowie dem Team des Zutrittsmanagements eine strukturierte Bearbeitung der Bedarfe zu ermöglichen, möchten wir zeitnah eine Online-Terminvergabe mit den entsprechenden Serviceangeboten einführen. Hierüber wird noch eine gesonderte Mitteilung erfolgen.

In der Übergangsphase vor Einführung der geplanten digitalen Terminvergabe kann es vorübergehend zu längeren Wartezeiten oder organisatorischen Unklarheiten kommen. Wir bitten hierfür bereits jetzt um Verständnis und entschuldigen uns für mögliche Unannehmlichkeiten.

Die aktuellen Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag, 9:00 bis 12:00 Uhr.



Newsletter

Stabsstelle Unternehmenskommunikation | Telefon 0551 / 39-61020 | presse.medizin@med.uni-goettingen.de | 10. November 2025

INTERVIEW IN THE GÖTTINGER TAGEBLATT NEWSPAPER

Last Saturday, 8 November 2025, the Göttinger Tageblatt newspaper published an interview with Prof. Dr. Wolfgang Brück, Chief Executive Officer, Head of Research and Teaching at UMG. We have compiled some key passages for you:

On the current situation at UMG: *"The situation is still tense, but much more relaxed than it was two or three years ago. We were able to catch up on the budget agreements with the health insurance companies and are now back to a reasonably acceptable rhythm."*

On the 2026 economic plan: *"Two weeks ago, the federal government passed a resolution to save two billion euros in the healthcare system, 1.8 billion of which will come from hospitals. This has thrown our 2026 economic plan into disarray. As a result, we are facing a shortfall of almost four million euros per year. We are currently planning for a small single-digit million deficit for 2026. The 2026 economic plan still has to be approved by the foundation committee at its November meeting."*

On hospital reform: *"The plan is being watered down with every session in the Bundestag or Bundesrat; there are more and more exceptions."*

Regarding the applicant situation: *"We actually have enough applications from medical staff. The problem is nursing care. That's because many more employees are retiring than are coming in to replace them."*

On the consolidation plans: *"We have had a consolidation plan in place for three years now, and we must continue to implement it. In many of our clinics, we are already at the limit of what our staff can handle. When we talk about savings of four million euros, we are talking about a double-digit number of employees."*



Regarding patient numbers: "According to our projections, the current figure will be just over 53,000. Although the number has recovered since the coronavirus pandemic, we have not yet returned to pre-pandemic levels. This is also due to the increase in outpatient care."

Regarding hospitals in the southern Lower Saxony region: "Three hospitals in the Northeim district are too many. The hospital in Northeim must not be closed under any circumstances. Einbeck and Bad Gandersheim, as smaller hospitals located close to each other, make little sense. It is the state's responsibility to determine this in its hospital planning."

On the clinics in Göttingen: "Weende Hospital and we are well positioned and complementary. Weende, for example, has a very large geriatric department. Both hospitals are important for Göttingen and the region. Neu Bethlehem needs Göttingen for births alone, because the UMG is not equipped for more than 3,000 births."



On the shortage of skilled workers in nursing: "Compared to September last year, we have 40 fewer nursing staff, and they are hardly keeping up. We currently employ just under 1,700 people in this area. We have opened another training course with a total of 75 training places. These are all filled. We have a part-time rate of over 50 per cent in nursing. If everyone who works part-time were to work full-time, we probably wouldn't be talking about a shortage of nursing staff."

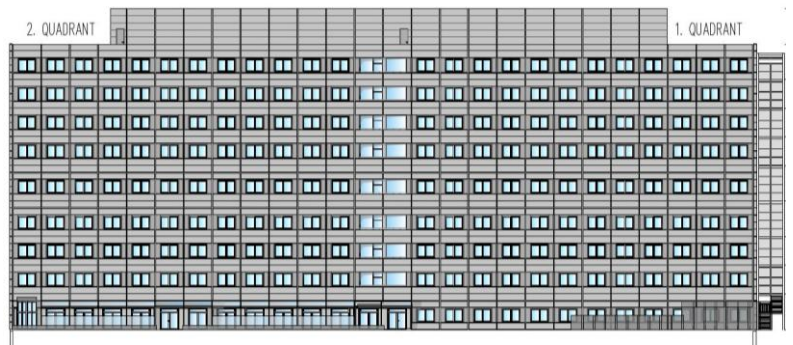
Regarding the new building: "Everything is running according to schedule. We are currently even two weeks ahead of schedule. The shell construction is planned for next year."

Regarding the following construction activities: "We have agreed with the state of Lower Saxony to draw up a master plan for research and teaching. It will be ready by the end of the year. The state has promised us a further 600 million euros. The first thing we will do is build two car parks, because the next new buildings are to be constructed on the current parking areas. We have received approval for a teaching building, which will be erected on the east car park."

On the most pressing issue currently facing UMG: "Maintaining our operations in the old, dilapidated buildings. Moving into the new buildings and significantly reducing maintenance costs will be a huge gain. We are talking about a mid-range, double-digit million amount, or around 50 million euros annually."

NEW WINDOWS IN WARD BUILDING 2

As part of the energy-efficient renovation, the G3-32 Construction Management Team is replacing the windows in patient ward building 2 with modern tilt and turn windows. Each window will also be equipped with external shading that can be controlled individually for each patient room. This allows light and heat conditions to be adjusted flexibly. As a result, we expect energy savings and can look forward to a better quality of stay for employees, patients, and visitors.



Patient ward building 2, future east view with tilt and turn windows.

The implementation will take place in two steps:

First, the Construction Management Team will install the electrical cabling for the external shading in each patient room. This work began a few days ago. To take advantage of synergies, our colleagues will also optimize the comprehensive Wi-Fi coverage in ward building 2 during the electrical work.

The installation of the windows, including shading, is planned for March 2026. It will be carried out from inside the building in vacant patient rooms and additionally supported from the outside with a telescopic platform. This will also result in partial closures of the adjacent outdoor facilities and temporary closure of the east entrance to patient ward building 2 (palliative care center entrance). An emergency connection to the IMG side entrance will remain open on the west side.

Before construction begins on the floors and wards, the construction management team will consult with the respective clinic and ward managers. All work will be carried out in close coordination with the Domestic Services Department (HWD) and the Hospital Hygiene Department to ensure safe and hygienic procedures.

The work is expected to be completed by the end of 2027.

If you have any questions, please contact Claudia Borchardt from Construction Management (G3-32), telephone: 0551 / 39-63221, email: claudia.borchardt@med.uni-goettingen.de

THE CARD OFFICE HAS MOVED

The card office has moved and is now located at the key service in the first basement (elevator E1, room 01 KS 018, directly on the right-hand side after leaving the building). This means that all access management is now centralized in one location, enabling us to handle all of our employees' card and key service requests in a bundled and efficient manner.

In order to counteract long waiting times in the future and enable you and the access management team to process requests in a structured manner, we would like to introduce an online appointment system with the corresponding service offerings in the near future. A separate announcement will be made about this.

During the transition phase before the planned digital appointment scheduling system is introduced, there may be temporarily longer waiting times or organizational uncertainties. We apologize for any inconvenience this may cause and thank you in advance for your understanding.

The current opening hours are: Monday to Friday, 9:00 a.m. to 12:00 p.m.

